

MISSION 200 SL

Druckdatum 23-Jan-2014

Überarbeitet am 28-Nov-2014

Revisionsnummer: 2

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**1.1 Produktidentifikation**

Produktcode HCl05
Produktname MISSION 200 SL
Reiner Stoff/reine Zubereitung Zubereitung

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Empfohlene Verwendung Herbizid

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant UPL Deutschland GmbH
Kölnstr. 109
50321 Brühl
Deutschland
www.unitedphosphorus.de

Telefon +49 2232-569341-0
Telefax +49 2232-569341-9
E-Mail-Adresse UPGmbH@uniphos.com

1.4 Notrufnummer

Notrufnummer **(CARECHEM 24): +44 (0) 1235 239670**

Deutschland Giftnotruf Berlin, Tel. 030 30686 790 (24 h erreichbar, Beratung in Deutsch und Englisch)

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Gemisches

Classification according to EU Directives 67/548/EEC or 1999/45/EC

Symbole	T+ - Sehr giftig N - Umweltgefährlich
R-Code(s)	T+;R26 - T;R48/25 - Xi;R37/38 - R43 - N;R50/53

Für den ganzen Wortlaut der R-Sätze in diesem Abschnitt, siehe unter Abschnitt 16

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Akute orale Toxizität	Kategorie 4 - H302
Akute inhalative Toxizität	Kategorie 1 - H330
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Kategorie 2 - H315
Schwere Augenschädigung/-reizung	Kategorie 2 - H319
Hautsensibilisierung	Kategorie 1 - H317
STOT - einmaliger Exposition	Kategorie 3 - H335
STOT - wiederholter Exposition	Kategorie 1 - H372
Akute aquatische Toxizität	Kategorie 1 - H400
Chronische aquatische Toxizität	Kategorie 2 - H411

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 16

2.2 Kennzeichnungselemente

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder Richtlinie 1999/45/EG



Symbole

T+ - Sehr giftig
N - Umweltgefährlich

R-Sätze

R26 - Sehr giftig beim Einatmen
R37/38 - Reizt die Atmungsorgane und die Haut
R43 - Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
R48/25 - Giftig: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken
R50/53 - Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

S-Sätze

S 1/2 - Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren
S13 - Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
S23 - Spray nicht einatmen
S24 - Berührung mit der Haut vermeiden
S35 - Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden
S36/37/39 - Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
S45 - Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen)
S49 - Nur im Originalbehälter aufbewahren
S57 - Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

**Gefahrenhinweise**

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
H315 - Verursacht Hautreizungen
H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen
H319 - Verursacht schwere Augenreizung
H330 - Lebensgefahr bei Einatmen
H335 - Kann die Atemwege reizen
H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition
H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

Sicherheitshinweise - Verordnung (EG) §28, Nr. 1272/2008

P260 - Spray nicht einatmen
P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen
P284 - Atemschutz tragen
P304 + P340 - BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen
P310 - Sofort GIFTZENTRALE oder Arzt anrufen
P501 - Inhalt / Behälter in Übereinstimmung mit nationalen Vorschriften
P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen
P302 + P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen
P362 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen
P305 + P351 + P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen

EU-Hinweise zu spezifischen Gefahren

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten

2.3 Sonstige Gefahren

Es liegen keine Informationen vor

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. GEMISCHE

Chemische Bezeichnung	EG-Nr:	CAS-Nr	Gewicht %	Einstufung	EU - GHS Einstufung des Stoffes	REACH Nr.
Diquat dibromide	201-579-4	85-00-7	30 - 40	N;R50/53 R43 T+;R26 T;R48/25 Xi;R36/37/38 Xn;R22	Acute Tox. 4 (H302) Skin Irrit. 2 (H315) STOT RE 1 (H372) STOT SE 3 (H335) Acute Tox. 2 (H330) Eye Irrit. 2 (H319) Skin Sens. 1 (H317) Aquatic Acute 1 (H400) Aquatic Chronic 1 (H410)	Keine Daten verfügbar
Pyridine, alkyl derivatives	269-929-9	68391-11-7	< 1	Carc. Cat. 2; R45 Muta. Cat. 2; R46	Muta. 1B (H340) Carc. 1B (H350)	Keine Daten verfügbar

Für den ganzen Wortlaut der R-Sätze in diesem Abschnitt, siehe unter Abschnitt 16

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 16

4. Erste Hilfe Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Empfehlung	Bitte halten Sie das Gefäß, die Etiketten oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, das Toxikologische Informationszentrum oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.
Augenkontakt	Bei Augenkontakt sofort gründlich mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern Sofort ärztlichen Behandlung/Rat aufsuchen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen.
Hautkontakt	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. Bei Kontakt mit dem Konzentrat sofort die nächste Klinik aufsuchen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen.
VERSCHLUCKEN	Falls der Patient bei Bewusstsein ist, Erbrechen auslösen. Wenn vorhanden, Aktivkohle Aufschwemmung verabreichen. Keinesfalls einem Bewusstlosen etwas durch den Mund eingeben. Unverzüglich die nächste Klinik aufsuchen. Krankenhaus telefonisch benachrichtigen, damit die Behandlung unmittelbar begonnen werden kann. Verpackung bzw. Etikettvorzeigen.
EINATMEN	Betroffenen an die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Entzündung des Mundes, Hals und der Speiseröhre.
Magen-Darm-Beschwerden
Durchfall.

4.3 Angabe der benötigten ärztlichen Soforthilfe und Spezialbehandlung

Konsequente und schnelle Giftentfernung aus dem Magen-Darm. Magenspülung mit mindestens 60 l Wasser oder bis der Schnelltest in der Magenspülflüssigkeit negativ ist. Kohle und Diarrhöe rezidivierend.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

Löschmittel - bei kleinen Bränden
Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel
oder Kohlendioxid verwenden.
Löschmittel - bei großen Bränden
Alkoholbeständiger Schaum
oder
Sprühwasser

Ungeeignete Löschmittel

Es darf kein massiver Wasserstrahl verwendet werden, weil er das Feuer ausstreuen und ausbreiten kann.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren

Beim Verbrennen entstehen übel riechende und toxische Dämpfe

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzkleidung tragen
Dieses Material ist sehr giftig für Wasserorganismen. Kontaminiertes Löschwasser kontaminiertes mit diesem Stoff muß eingedämmt werden und darf nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluß gelangen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Siehe Schutzmaßnahmen, die in den Abschnitten 7 und 8 aufgeführt sind

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Weitere Leckagen oder Verschütten vermeiden, wenn gefahrlos möglich
Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer einleiten

6.3 Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung

Verschüttete Mengen eindämmen und dann mit nicht-brennbarem, absorbierendem Material (d. h. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) aufnehmen und in einen geeigneten Behälter gemäß den lokalen/nationalen Vorschriften entsorgen (siehe Abschnitt 13)

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Handhabung

Für ausreichende Belüftung sorgen

Es ist sicherzustellen, dass sich in der Nähe des Arbeitsplatzes Augenduschen und Sicherheitsduschen befinden
Sprühlösungen sollten nur in Kunststoff beschichteten Stahl-, rostfreien Stahl- oder Fiberglas-Behältern gemischt, aufbewahrt oder appliziert werden.

Hygienemaßnahmen

Bei der Arbeit nicht essen und trinken

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Behälter gut verschlossen halten und an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort lagern

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten

An einem vor Frost geschützten Ort lagern.

Physikalisch und chemisch stabil während mindestens 2 Jahren, wenn das Produkt in verschlossenem Originalgebinde bei Raumtemperatur aufbewahrt wird.

Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, als wären sie WGK 3 eingestuft.

Lagerklasse (LGK)

Brennbare, akut toxische Kategorie 1 und 2 / sehr giftige Gefahrstoffe

LGK 6.1A (nach TRGS 510)

7.3 Spezifische Endverwendungszwecke

Pflanzenschutz registrierte Produkte: In Bezug auf die richtige und sichere Verwendung dieses Produkts, siehe bitte die Zulassungsbedingungen auf dem Produktetikett.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

Expositionsgrenzen Die technischen Maßnahmen sind anzuwenden, um die maximale Arbeitsplatzkonzentrationen einzuhalten

Chemische Bezeichnung	EU	Großbritannien	Frankreich	Spanien	Deutschland
Diquat dibromide		STEL: 1 mg/m ³ TWA: 0.5 mg/m ³	TWA: 0.5 mg/m ³		
Component	Italien	Portugal	Niederlande	Finnland	Dänemark
Diquat dibromide 85-00-7 (30 - 40)		TWA: 0.5 mg/m ³ TWA: 0.1 mg/m ³		STEL: 1.5 mg/m ³ Skin	
Chemische Bezeichnung	Österreich	Schweiz	Polen	Norwegen	Irland
Diquat dibromide	Skin STEL 1 mg/m ³ TWA: 0.5 mg/m ³		STEL: 0.3 mg/m ³ TWA: 0.1 mg/m ³	TWA: 0.5 mg/m ³ STEL: 1.5 mg/m ³	TWA: 0.5 mg/m ³ TWA: 0.1 mg/m ³ STEL: 1 mg/m ³

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (Derived No Effect Level) Es liegen keine Informationen vor

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC, predicted no effect concentration) Es liegen keine Informationen vor

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Steuerungseinrichtungen

Für angemessene Belüftung sorgen, vor allem in geschlossenen Räumen Eindämmung und/oder Trennung ist die technisch zuverlässigste Sicherheitsmassnahme falls Exposition nicht vermieden werden kann.
Das Ausmass dieser Sicherheitsmassnahmen hängt von dem zutreffenden Risiko ab. Im Falle von Nebel oder Dämpfe, lokale Absaugsysteme verwenden.
Exposition beurteilen und zusätzliche Massnahmen anwenden um die Schadstoffkonzentration unter dem zutreffenden Expositionslimit zu halten.
Zusätzliche arbeitshygienische Beratung einholen.

Die Verwendung von technischen Massnahmen sollte immer Vorrang vor persönlicher Schutzkleidung haben.

Bei der Auswahl von persönlicher Schutzkleidung, professionelle Beratung beziehen. Persönliche Schutzausrüstung sollte nach entsprechenden Normen zertifiziert sein.

Persönliche Schutzausrüstung

Augenschutz Hautschutz

Dicht abschließende Schutzbrille/Gesichtsschutz nach EN 166.
Arbeitskleidung (z.B. Overall) aus dichtgewobenem Baumwoll- oder Kunstfasergewebe.
Gummischürze. Arbeitsschuhe oder Stiefel.

Handschutz Atemschutz

Bitte Haut- und Körperschutz gemäss den Arbeitsanforderungen wählen.
Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 (z.B. Nitril).
Liegt die Lösemittelkonzentration über den MAK-Grenzwerten, so muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden
Einatmen von Dämpfen vermeiden. Ein Atemgerät mit Partikelfilter kann erforderlich sein bis wirksame technische Massnahmen installiert sind.
Schutz durch Luftreinigungsatemgeräte ist limitiert.
Ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen in Fällen unbeabsichtigten Verschüttens, wenn Expositionskonzentrationen unbekannt sind oder wenn unter irgendwelchen Umständen die Luftreinigungsatemgeräte nicht genügend Schutz bieten.

Vorsichtsmassnahmen nach der Arbeit	Sich gründlich waschen (duschen/baden und Haare waschen). Kleidung wechseln. Gesamte Schutzausrüstung gründlich reinigen. Verschmutzte Geräte/Gegenstände gründlich mit Sodalösung oder Seifenwasser reinigen
Hinweise und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zum Schutz des Anwenders:	Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten
Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition	Es liegen keine Informationen vor.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Rotbraun. - Dunkelbraun	
Physikalischer Zustand	Flüssigkeit	
Geruch	Wasserlösliches Konzentrat Charakteristisch	
Besitz	<u>WERTE</u>	<u>Anmerkungen/ Methode</u>
pH-Wert	4 - 8	1 % w/v
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Es liegen keine Informationen vor	
Siedepunkt/Siedebereich	Nicht verfügbar	
Flammpunkt	Es liegen keine Informationen vor	
Flammpunkt (Feststoff, Gas)		
Dampfdruck	< 10(-8) mmHg	25 °C (Deiquatdibromid)
spezifisches Gewicht	1,167 g/cm ³	
Wasserlöslichkeit	Löslich in Wasser	Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln Es liegen keine Informationen vor
		Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser Es liegen keine Informationen vor
		Selbstentzündungstemperatur Es liegen keine Informationen vor
		Zersetzungstemperatur Es liegen keine Informationen vor
		Viskosität Es liegen keine Informationen vor
Brandfördernde Eigenschaften	Die Verbrennung nicht fördernd	
Explosive Eigenschaften	NO	

9.2 SONSTIGE ANGABEN

Gehalt flüchtiger organischer Verbindungen	Es liegen keine Informationen vor
---	-----------------------------------

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Es liegen keine Informationen vor.

10.2 Chemische Stabilität

Unter normalen Bedingungen stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Es liegen keine Informationen vor.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten

10.5 unverträgliche Materialien

Aluminium
Stahl
Eisen

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Thermische Zersetzung kann zur Freisetzung von reizenden Gasen und Dämpfen führen

11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Lokale Effekte

EINATMEN

Nasenbluten oder Halsschmerzen können durch Sprühnebel oder durch auf der Nasenschleimhaut haftenden Staub hervorgerufen werden.

Augenkontakt

Für dieses Produkt sind keine Daten verfügbar.

Hautkontakt

Für dieses Produkt sind keine Daten verfügbar.

VERSCHLUCKEN

Für dieses Produkt sind keine Daten verfügbar.

LD50 Oral

550 mg/kg (Ratte)

Die toxikologischen Daten wurden von Produkten ähnlicher Zusammensetzung übernommen

LD50 Dermal

> 5000 mg/kg (Ratte)

Die toxikologischen Daten wurden von Produkten ähnlicher Zusammensetzung übernommen

LC50 Inhalation:

0,64 mg/l (Ratte) (4 Stunden)

Die toxikologischen Daten wurden von Produkten ähnlicher Zusammensetzung übernommen

Chronische Toxizität

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Kaninchen: Mäßig hautreizend.

Die toxikologischen Daten wurden von Produkten ähnlicher Zusammensetzung übernommen.

Augenschaden/-reizung

Kaninchen: Mäßige Reizung der Augen.

Die toxikologischen Daten wurden von Produkten ähnlicher Zusammensetzung übernommen.

Sensibilisierung	Hautsensibilisierung: Verursacht keine Sensibilisierung bei Labortieren. (Meerschweinchen). Die toxikologischen Daten wurden von Produkten ähnlicher Zusammensetzung übernommen.
Karzinogene Wirkung	(Diquat dibromid): Tierversuche zeigten keine karzinogenen oder teratogenen Effekte
Erbgutschädigende Wirkung	(Diquat dibromid): Zeigt in Tierversuchen keine mutagenen Wirkungen
Auswirkungen auf die Fortpflanzungsfähigkeit	(Diquat dibromid): Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit
fruchtschädigend	(Diquat dibromid): Zeigte keine fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.
STOT - einmaliger Exposition	Kann die Atemwege reizen.
STOT - wiederholter Exposition	(Diquat dibromid): Wirkungen auf die Augen (Katarakte) wurden bei langandauernder oraler Exposition von Versuchstieren beobachtet.

Chemische Bezeichnung	EU Annex I Carcinogen Information	UK
Pyridine, alkyl derivatives	1B	

12. Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Abgeleitet von Komponenten.

Toxizität gegenüber Wasserpflanzen

: EbC50 Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge), 66 µg/l , 96 h

: ErC50 Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge), 114 µg/l , 96 h

Abgeleitet von Komponenten.

LC50/48Std./Daphnie = 7 mg/L

96 Stunden-LC50-fisk = > 100 mg/l Oncorhynchus mykiss

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Stabilität im Wasser

Diquat dibromid : Abbau-Halbwertszeit: > 30 d

Persistenz im Wasser.

Stabilität im Boden

Diquat dibromid : Abbau-Halbwertszeit: 11 - 41 a

Diquat zeigt Persistenz im Boden.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Diquat dibromid: Diquat weist ein niedriges Bioakkumulationspotential auf.

12.4 Mobilität im Boden

Diquat dibromid : Diquat ist unbeweglich im Boden.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

(Diquat dibromid): Dieser Stoff wird nicht als sehr persistent oder sehr bioakkumulierbar (vPvB) angesehen

(Diquat dibromid): Dieser Stoff wird nicht als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) angesehen

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

**Abfälle von Restmengen /
ungebrauchten Produkten**

Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen.
Abfälle nicht in den Ausguss schütten.
Die Wiederverwertung (Recycling) ist, wenn möglich, der Entsorgung oder Verbrennung vorzuziehen.
Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

Kontaminierte Verpackung

Leere Behälter nicht wieder verwenden.
Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

1.) Verpackungen bis 50 L:

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

2.) Beizmittel 50 L u. 200 L

Zur Entsorgung leerer Verpackungen Zusatzetikett auf diesem Behälter beachten.

3.) IBC 640 L und 1000 L

Rückgabe der leeren Container gemäß den Angaben auf dem Behälter (Euro-Ticket).

Abfallschlüssel-Nr. gem. EAK

020108 - Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

Gemäss europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produktsondern anwendungsbezogen.

14. Angaben zum Transport**ADR/RID**

14.1 UN-Nr	1760
14.2 Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Ätzender flüssiger Stoff, giftig, n.a.g (Diquat dibromid)
14.3 Gefahrenklasse	8
14.4 Verpackungsgruppe	III
14.5 Umweltgefahr	UMWELTGEFÄHRLICH
14.6 Sondervorschriften	274
Tunnelbeschränkungscode	(E)

IMDG/IMO

14.1 UN-Nr	1760
14.2 Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Corrosive liquids, n.o.s. (Diquat dibromid)
14.3 Gefahrenklasse	8
14.4 Verpackungsgruppe	III
14.5 Umweltgefahr	Meeresschadstoff
14.6 Sondervorschriften	274

IATA/ICAO

14.1 UN-Nr	1760
14.2 Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	ätzender flüssiger Stoff, n.a.g (Diquat dibromid)
14.3 Gefahrenklasse	8
14.4 Verpackungsgruppe	III
14.5 Umweltgefahr	UMWELTGEFÄHRLICH
14.6 Sondervorschriften	A3

15. Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Zul.-Nr 050287-00

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten

Internationale Bestandsverzeichnisse

TSCA	Erfüllt
EINECS/ ELINCS	Erfüllt
DSL/NDSL	Erfüllt
PICCS	Erfüllt
ENCS	Erfüllt
China	Erfüllt
AICS	Erfüllt
KECL	Erfüllt

Legende

TSCA - US-amerikanisches Gefahrstoff-Überwachungsgesetz Abschnitt 8(b) Bestandsverzeichnis

DSL/NDSL - Kanadische Entsprechung der europäischen Altstoffliste/Kanadische Liste mit Stoffen, die nur im Ausland auf dem Markt sind

EINECS/ELINCS - European Inventory of Existing Chemical Substances (Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe)/European List of Notified Chemical Substances (Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe)

PICCS - philippinisches Verzeichnis bestehender Chemikalien und chemischer Substanzen (Philippines Inventory of Chemicals and Chemical Substances)

ENCS - japanisches Verzeichnis bestehender Chemikalien (Japan Existing and New Chemical Substances)

IECSC - chinesisches Verzeichnis bestehender Chemikalien (China Inventory of Existing Chemical Substances)

AICS - Australian Inventory of Chemical Substances, Australisches Chemikalien-Inventar

KECL - koreanisches Verzeichnis bestehender Chemikalien (Korean Existing and Evaluated Chemical Substances)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

16. Sonstige Angaben**Vollständiger Wortlaut der R-Sätze: siehe Abschnitte 2 und 3**

R22 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken

R26 - Sehr giftig beim Einatmen

R43 - Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

R45 - Kann Krebs erzeugen

R46 - Kann vererbare Schäden verursachen

R36/37/38 - Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut

R37/38 - Reizt die Atmungsorgane und die Haut

R48/25 - Giftig: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken

R50/53 - Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

Auf den vollständigen Text der Gefahrenhinweise wird unter Abschnitt 2 und 3 Bezug genommen

H290 - Kann gegenüber Metallen korrosiv sein

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H315 - Verursacht Hautreizungen

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H319 - Verursacht schwere Augenreizung

H330 - Lebensgefahr bei Einatmen

H335 - Kann die Atemwege reizen

H340 - Kann genetische Defekte verursachen

H350 - Kann Krebs erzeugen

H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition

H400 - Sehr giftig für Wasserorganismen

H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

Überarbeitet am 28-Nov-2014

Hinweis zur Überarbeitung Nicht zutreffend

Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Haftungsausschluss

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung.

Sie betreffen das PRODUKT IM JEWEILIGEN ZUSTAND. Bei Verarbeitung oder Mischung hat sich der Anwender zu vergewissern, dass keine zusätzlichen Gefahren auftreten können.

Der Anwender wird auf Gefahren hingewiesen, die entstehen können, wenn das Produkt für andere Zwecke verwendet wird als die, für die es ausdrücklich vorgesehen ist.

Dieses Sicherheitsdatenblatt darf nur zur Unfallverhütung und Sicherheitsvorsorge benutzt und vervielfältigt werden.

Der Produktbesitzer haftet für die ordnungsgemäße Weitergabe dieses Sicherheitsdatenblatts an alle möglicherweise mit diesem Produkt in Berührung kommenden Personen.

Die amtlich freigegebenen Anwendungen und Dosierungen sind aus den sich auf der Verpackung befindenden Hinweisen zu entnehmen.

Ende des Sicherheitsdatenblatts